

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	9
<b>Einführung</b>	13
Das Anliegen dialogischer Beratung	13
Dialog und Macht	14
Der Geltungsbereich dialogischer Beratung	16
Die Wurzeln dialogischer Beratung	17
Beratung und Therapie	18
<b>I. Teil</b>	
<b>PERSONALES, DIALOGISCHES UND GANZHEITLICHES DENKEN UND ERLEBEN</b>	
<b>1. Kapitel: Dialogische Beratung - eine persönliche Herausforderung</b>	27
Die Ambivalenz des dialogischen Beraters	27
Lernbereiche für dialogische Beratung	31
<b>2. Kapitel: Grundeinstellungen: Eros und Sorge</b>	35
Eros	35
Sorge/(Care)	41
Sorge und Autonomie	43
<b>3. Kapitel: Personales Selbstverständnis</b>	47
Personale Entwicklung	47
Individuum, Kollektiv, Person	50
Die Entdeckung der Person	55
Selbstaussdruck	58
<b>4. Kapitel: Ganzheitliche Erkenntnisweise</b>	63
Wahrnehmen und Interpretieren	63
Interpretation als persönlicher Akt der Sinngebung	65
Exkurs: Über Konsens und Eigensinn	68
Erkennen, was ist	70
Polaritäten im Erkenntnisprozeß	71
Bewußtes und unbewußtes Denken	72
Erkenntnis als schöpferischer Prozeß	75
Bewußtseinschritte zur ganzheitlichen Erkenntnis	76

Kompetenzen einer ganzheitlichen Erkenntnisweise	79
Konsequenzen ganzheitlicher Erkenntnisweise für Persönlichkeitsentwicklung	82
<b>5. Kapitel: Dialogisches Beziehungsverständnis</b>	87
Existentielle Bestätigung	87
Begegnung und Dialog	89
Zentrierung und Durchlässigkeit	92
Von der Schwierigkeit existentieller Bestätigung	93
Von der Ungeduld der Dialogpartner	96
Begegnung als Risiko - Angst und Scham	98
Kontakt und Beziehung	102
<b>II. Teil</b>	
<b>DAS DIALOGISCHE BERATUNGSKONZEPT</b>	
<b>6. Kapitel: Das Grundmodell</b>	109
Schlüsselbegriffe	110
Person	111
Beziehung	114
Ganzheit	115
<b>7. Kapitel: Dialogische Prinzipien</b>	123
Merkmale des Dialogischen	123
Die Haltung des Beraters	127
<b>III. Teil</b>	
<b>DIE GESTALTUNG DES DIALOGS</b>	
<b>8. Kapitel: Das Setting für dialogische Beratung</b>	135
Äußere Voraussetzungen	135
Experte oder professioneller Freund	137
Die Ausgangslage: Einander fremde Welten	143
Die Aufgabe des Beraters	145
<b>9. Kapitel: Strukturen des Beratungsgesprächs</b>	149
Phasenmodelle	150
Orientierung	152
Commitment	153

Bedeutung	153
Resümee	153
<b>10. Kapitel: Erste Gesprächsphase: Orientierung</b>	<b>155</b>
Gesprächsbeginn	155
Aufspüren des Standorts	157
Durchlässigkeit und Zentrierung	159
Lernbereitschaft	161
<b>11. Kapitel: Zweite Gesprächsphase: Commitment</b>	<b>165</b>
Hemmnisse und Schwierigkeiten	167
Existenzielle Bestätigung	173
Methodische Hilfen bei der Rekonstruktion von Wirklichkeit	178
<b>12. Kapitel: Dritte Gesprächsphase: Bedeutung</b>	<b>185</b>
Mitverantwortung und Bewußtseinsweiterung	185
Bedeutungskklärung durch Muster	191
Muster-Beispiele	193
Methodische Hilfen bei der Bedeutungskklärung	215
<b>13. Kapitel: Vierte Gesprächsphase: Resümee</b>	<b>225</b>
Integration und Eigenwilligkeit	225
Sorgen	226
Alternativen entwickeln	230
Gestalten schließen	236
<b>14. Kapitel: Strukturen längerfristiger Beratungsprozesse</b>	<b>239</b>
Dynamik des Gesprächsverlaufs	240
Beziehungsdynamik zwischen Berater und Klient	245
Persönliche Entwicklungsdynamik des Klienten	252
<b>15. Kapitel: Ansätze einer personalen Diagnostik</b>	<b>257</b>
Diagnostik als gemeinsame Hypothesenbildung	257
Diagnostische Prozesse	258
Diagnostische Kategorien und Dimensionen	260
Diagnostische Kategorien und Dimensionen für Einzelklienten	264
Diagnostische Kategorien und Dimensionen für Gruppen	271
Entwicklung und Stillstand	275
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>277</b>
<b>Personen- und Sachregister</b>	<b>283</b>